

# Parkplatzverordnung versenkt

Die Vorlage zur neuen Parkplatzverordnung ist mit 60,1 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt worden.

**Winterthur:** Die seit Monaten heftig diskutierte neue Parkplatzverordnung der Stadt Winterthur wurde am letzten Sonntag bachab geschickt. 60,1 Prozent lehnten die Vorlage ab; am deutlichsten in Winterthur Seen (70,64 Prozent Nein-Stimmen). Einzig in der Winterthurer Altstadt fand die Vorlage mehr Sympathisanten als Gegner (51,81 Prozent Ja-Stimmen). Die Stimmbeteiligung betrug 48,65 Prozent.

Gemeinderätin Christa Benz-Meier (SP), Befürworterin der Vorlage, ist enttäuscht über das Resultat, aber nicht überrascht: «Wir wussten immer, dass es eine knappe Sache werden wird.» Die Winterthurerin zeigt sich, stellvertretend für das Pro-Komitee, aber auch selbstkritisch. «Wir konnten die Bevölkerung nicht von den Vorteilen der Vorlage überzeugen und helfen, Verwirrungen zu lösen, die von den Gegnern geschaffen wurden.» So habe das Nein-

Komitee beim Thema «Bewirtschaftungspflicht für öffentlich zugängliche Parkplätze» Gebühren ins Rennen gebracht, «die mit der Vorlage nichts zu tun hatten». Als positiv bewertet Christa Benz-Meier das Ja in der Altstadt: «Ein deutliches Zeichen, denn dieser Teil der Stadt hätte durch die PPVO vermutlich am meisten eine Entlastung gespürt. Das Bedürfnis ist also vorhanden.»

Reto Diener (Gemeinderat Grüne) nimmt das Ergebnis mit Bestürzung zur Kenntnis: «Die Aufrechterhaltung der Illusion einer freien Verkehrsmittelwahl ohne irgendwelche Auswirkungen für den Einzelnen oder die Allgemeinheit hat kurzfristig über eine besonnene Verkehrspolitik zugunsten aller gewonnen. Der Prozess für eine neue Verordnung wird erneut angestossen werden müssen und der öffentlichen Hand einmal mehr Hunderttausende von Franken unnötige Kosten aufbürden.»

Christa Benz-Meier nimmt die Stadt nun in die Pflicht, bei der Erarbeitung der neuen Verordnung das Gespräch mit allen Interessengruppen zu suchen. Die Gemeinderätin ist überzeugt, dass «sich die nächste Vorlage kaum von

derjenigen unterscheiden wird, über die wir nun abgestimmt haben, wenn man sich das übergeordnete Recht hält».

## Gewinner sind überrascht

Selbsterklärend erfreut ist das Nein-Komitee. Christoph Magnusson, Präsident Winterthur:agil-mobil und Christof Hasler, Präsident KMU-Verband Winterthur und Umgebung, sind erleichtert: «Ein solch starkes Ergebnis haben wir nicht erwartet. Auch die Unterstützung im als grüne Hochburg geltenden Veltheim wie auch das gute Ergebnis in der tendenziell links-grün-abstimmenden Altstadt hat uns positiv überrascht.» Man habe aufzeigen können, dass weitere Verbote nichts nützen. «Das Angebot muss auf das heutige Bedürfnis zugeschnitten werden.» Nun müsse diskutiert werden, ob es überhaupt eine weitere Parkplatzverordnung brauche oder ob es reicht, sich an die gängige Praxis zu halten.

Der Ball liegt nun beim Stadtrat. Bauvorsteher Josef Lisibach (SVP) verspricht, beim neuen Anlauf, um die Parkplatzfrage zu regeln, den Gemeinderat früher in den Prozess einbinden zu wollen. *sag.*



**Parkplatzverordnung versenkt:** Die PPVO-Bekämpfer Christof Hasler (l.) und Christoph Magnusson zeigen sich nach dem klaren Nein in bester Laune. Bild: sag.